
913/J XXIV. GP

Eingelangt am 18.02.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Hagen, Dolinschek,
Kolleginnen und Kollegen

an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend **Errichtung eines Kreisverkehrs**

Im Gemeindegebiet von Hörbranz ist durch die A 14 und die Errichtung einer LKW-Tankstelle eine enorme Zunahme des LKW-Verkehrs auf dem niederrangigen Straßennetz zu verzeichnen. Zusätzlich stellt die Ausfahrt Hörbranz an der A 14 für das niederrangige Straßennetz aufgrund dieser Verkehrsbelastung eine enorme Gefährdung dar. Unfälle und laufendes Verkehrschaos in diesem Abschnitt dokumentieren diese Problematik. Deshalb wurde von der Gemeinde Hörbranz in Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Landesregierung und der ASFINAG eine Lösung des Problems durch die Errichtung eines Kreisverkehrs im Bereich dieser Ausfahrt mit entsprechenden Zufahrtsmöglichkeiten zur LKW-Tankstelle angestrebt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Ist es richtig, dass an der A 14 nach der Ausfahrt Hörbranz bei der Einmündung in die L 1 ein Kreisverkehr errichtet werden soll?
2. Wann und von wem wurde die Errichtung eines Kreisverkehrs beschlossen?
3. Welche konkreten Maßnahmen wurden für die Errichtung des Kreisverkehrs bereits getroffen?
4. Wann werden bzw. sind die Planungsarbeiten für dieses Projekt beschlossen werden?
5. Wann wird der voraussichtliche Baubeginn des Kreisverkehrs stattfinden?
6. Wann ist die Fertigstellung des Kreisverkehrs geplant?
7. Welche Kosten sind für dieses Projekt veranschlagt?
8. Wie werden die Kosten für die Planung und Errichtung des Kreisverkehrs jeweils aufgeteilt?

Wien, am 17.02.2009